

Annaburger Zeitung.

Elbe- und Elster-Thal Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger

für Annaburg, Dretzin, Labrun, Großtreben, Dautschken, Bethau, Naundorf, Plossig, Axien, Hohndorf, Kähnitzsch, Tebien, Zwiesigko, Jessen, Schweinitz, Clossa, Holzdorf, Löben, Meuselko,

Purzien, Waltersdorf.
Mit Sonntagsbeilage.

Für Redaction und Verlag verantwortlich Adolf Vöbke.

Druck von

Franz Heibler, Annaburg.

Anzeigenpreis
für die viergespaltene Korpus-Seite oder deren Raum 8 Pfg., außerhalb des Courauer Kreises Wohnende 15 Pfg.
Beilagen
die viergespaltene Petit-Seite 15 Pfg.
Bei sich wiederholenden Anzeigen bedeutenden Rabatt.
Einzelnummer 3. Bl. 10 Pfg.

Annaburg, Sonnabend den 15. Mai.

Amtliche Bekanntmachungen.

Das in den Besitz der hiesigen Stadtparke übergegangene, seither vom Fleischermeister Robert Scholz in Purzien besessene

Wiesengrundstück

Gemarkung Annaburg Blatt 6 Parzelle 11884 von Plane 74, Wiese, 4 ha 93 a Flächeninhalt mit 57 M. 93 Pf. Grundsteuer-Reinertrag ist veräußert. Kaufschilling wollen sich an den Herrn Gutverwalter Oscar Scheibe in Annaburg wenden, welcher diesbezüglich mit dem Verkauf beauftragt worden ist.

Torgau, den 21. April 1897

Der Magistrat.

Nahme für das Bethätigungs- und Ausbreitungsbedürfnis des russischen Reiches gegeben. Dort sind noch Eroberungen wichtiger Art und ohne große Opfer zu machen. Nirgends verfolgt man diese Entwürfe so sehr als in England. Dort wird jeder Erfolg zu machen, dem es in Ostasien die führende Rolle in Aussicht stellt. Aber die Japaner sind ein schlaues Volk. Sie wollen keine Geschäfte für die Engländer, für die Deutschen oder sonst eine europäische Nation machen, sie wollen ihre Geschäfte allein betreiben und sich industriell, kommerziell und kulturell von den Europäern unabhängig zu machen. China aber besitzt nicht nur ein solches Gebiet, sondern auf seinem Gebiete wohnt auch fast ein Drittel der Menschheit. Dazu ist es ein von Natur reiches Land mit solchfolgen Bodenschätzen, die der Geltung barren. Dort können die europäischen Nationen noch ihre Geschäfte machen und allen hat Ausland einen gewaltigen Vorprung voraus. Es führt mit Ermächtigung Chinas ihre Bahn aber durch die Mandchurei nach Wladivostok, dem großen russischen Krieges- und Handelshafen am japanischen Meer und erstreckt damit für sich einen großen Teil des nördlichen Chinas. Dort hat Ausland für ein Jahrhundert lohnende Arbeit, der Zar aber, der schon als Kronprinz Präsident der sibirischen Bahngesellschaft war und der dies keineswegs als leeren Titel und sondern seine Aufgabe sehr ernst nahm, hat sich mit einschlägigen Verhältnissen auf das innigste vertraut gemacht, überlegt jetzt die Träume seiner Jugend in die Wirklichkeit.

Das „europäische Concert“ hat im Südosten Europas seine eigene Wirt zum Besten gegeben, vielleicht, weil es ihm an einen tüchtigen Kapellmeister gefehlt hat. Europa besitzt gegenwärtig keinen activen Staatsmann, dessen Ansehen groß genug wäre, um widersprechende Strömungen zu einem gemeinsamen Kurs zu vereinigen. Wenn trotzdem die allgemeine Lage friedlich ist und zu Befürchtungen für die Zukunft keine Veranlassungen giebt, so ist das zweifellos in erster Linie dem Jaren zu danken, dessen Ziele im Gegensatz zu dem seiner Vorgänger nicht auf Konstantinopel gerichtet sind, sondern darauf, daß Konstantinopel nicht in den Besitz einer fremden Macht — oder Jagen wir es frei heraus: Englands — gelange. Dies zu verhindern, bietet Rußland seine nationale Pflicht der Selbsterhaltung; denn wer Konstantinopel besitzt, hat die Schlüssel zum Schwarzen Meere — und wenn sich eine so starke Stenose wie England dort festsetzen sollte, so wird die Bewegungsfreiheit Anslands im Süden, aberhaupt auf dem Meere nach Asien hin, noch mehr eingeschränkt, als sie es ohnehin nach dem Pariser Vertrage schon ist. Rußland, das stets eine weit aussehendere Politik verfolgt hat, ist aber auch durch besondere Umstände in die Lage versetzt, auf Konstantinopel Verzicht leisten zu können. Die Verheerung und Ausbreitung seiner Schienenwege im Innern und der rüstig fortschreitende Bau seiner sibirischen Ueberbahn weisen Ansland nicht mehr so gebietrich wie früher auf das Schwarze und Mittel-Meer hin. Der russische Einfluß in China und Korea ist ebenfalls bedeutend gestärkt und im fernem Osten, ebenso wie in Mittelafrika sind die natürlichen

einen bösen Streich gespielt. Für Elbschloßungen wird der Zar Nicolaus nie einen Finger rühren. Er läßt sich selbstverständlich die diplomatische Unterstützung seiner „Freunde“ gefallen, aber für irgendwie geartete Gegenstände, die irgendwie die Stellung Anslands ungünstig beeinflussen könnten, ist er durchaus nicht zu haben. Er treibt eben russische Politik und nur eine solche. Aus diesem Grunde ist es auch für die Weltlage herzlich gleichgültig, ob Herr Kaizer nach Ansland geht, oder nicht. Das „Dreifachkeiserthum“ wird aber wohl ebensowenig zu Stande kommen, wie an eine Auflösung des Dreibundes zu denken ist. Minister Bismarck hat daselbst noch dieser Tage als eine unverrückbare Grundlage der auswärtigen Politik Österreich-Ungarns erklärt und es läßt sich bestimmt voraussagen, daß bei allen Friedensfragen die Mächte des Dreibundes Ansland eng an ihrer Seite finden werden.

Aus Stadt und Land.

Annaburg, den 14. Mai 1897.
Mitteilungen aus unserem Kreislande über Verhältnisse, von uns bereits aufgenommen, ersuchen auf Ansland Honorar. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.
Was den 4. sächsischen Originalartikel, insoweit er nicht mit den Bremer „Nachrichten“ übereinstimmt, sind nur mit Einzelangaben gefüllt.

— Fahrrad-Steuer. Die erste Stadt in Deutschland, die eine Fahrradsteuer einführt, ist Braunschweig. In der dortigen Stadtverordneten-Sitzung wurde der Antrag zur Deckung von 154.000 Mark für ein Herkomm 15 Mk. und für ein Damenrad 20 Mk. Steuer zu erheben. Dieser Antrag wurde unterzogen und Steuer-Kommission zur Vorberatung überwiesen.

— Jessen, 12. Mai. Wenn der frühling seinen Einzug gehalten und unsere Weinberge in Blüthenpracht stehen, kommen auch von Anseherhalb zahlreiche Gäste nach unserem Jessen, um sich hier für einen Tag zu amüsieren und sich an dem schönen farbenprächtigen Anblick, welchen die Weinberge um diese Zeit bieten, zu ergötzen. So war am Montag eine Gesellschaft von Wittenberg, wie uns mitgeteilt wurde, dortige Schützen, mit ihren Damen erschienen, welche nach einem gemeinschaftlichen Mahle im Hotel „Zum Deutschen Haus“ einen Ausflug nach den Bergen machten. In gehobener Stimmung verließen dieselben am Abend unsern Ort wieder.

Am Dienstag, den 11. d. Mts. wurde auf dem hiesigen Bahnhof eine neue Glöcke entladen, welche nach unserem Nachbarstädtchen Schweinitz kommt. Dieselbe ist gegossen von G. Ulrich in Caudau a. d. Nutzt, und wiegt 30 Ctr., Als Inschrift trägt die Glöcke auf der einen Seite „Gott allein die Ehre“, auf der entgegengesetzten Seite „diese Glöcke wurde durch freiwillige Beiträge der Gesellschaft durch Sammlungen des Herrn Oberpfarrer Fischer zu Schweinitz. Gegossen im Jahre 1897.“

Freitag. Während auf allen Stationen an jedem Mittwoch Fahrkarten zu ermäßigten Preisen nach Leipzig zur Ausstellung verkauft werden, ist dies hier so gut wie gar nicht der Fall. Von hier aus beträgt der Preis für eine derartige Karte dritter Klasse 3.40 Mk., hin und zurück, bei einer vierzehntägigen Gültigkeitsdauer, während eine solche Fahr-

karte in Schmiedeberg, der nächsten Station, 2.20 Mk. beträgt. Von hier die Schmiedeberg stellt sich der Preis einer Retourfahrtsfahrkarte auf 30 Pfennige.

Eingefandt.

Wie sehr vielen unserer Leser bekannt sein wird, besteht in der Kreiten der alten Schüler des am 9. Juni vor. Jrs. verstorbenen Herrn Cantor Große die Absicht, diesem, ihren einstigen Lehrer, zum Zeichen der Verehrung einen Gedenkstein zu errichten.

Eine fest Ende vergangener Jahres eingeleitete Sammlung hat bisher ganz erfreuliche Resultate ergeben, doch ist zu einer recht würdigen Ausführung des Vorhabens ein Zuwachs an Mitteln sehr wünschenswert. Ueber dieser Mitteilung, welche der unter der Hand verbreitete Kurruf bisher noch nicht erreicht hat, werden daher gebeten, das Vorhaben, jeder nach Maß seiner Kräfte und seines guten Willens, zu fördern. Herr Lehrer W. Schmittke hieselbst ist zur Erstellung jeder Auskunft gern bereit. Ein Kurruf zur Teilnahme wird im Juli in diesem Blatte folgen.

Vermischtes.

Eine eigentümliche Anekdote ist vor kurzem in den Besitz der Königin Victoria von England gelangt. Diese Anekdote ist ein Kunstwerk das auf der ganzen Welt seines Gleichen kaum haben dürfte. Sie stellt im kleinsten Maßstab die Trajanssäule dar. Die behaltene große Säule ist bekanntlich mit vielen Szenen und Sculpturen geschmückt, welche die Heldenthaten des Kaisers Trajan vorführen. Auf der kleinen Nachbildung nun sind Szenen aus dem Leben der Königin Victoria gemalt und diese Gemälde sind so klein, daß man sie nur durch die Lupe betrachten kann. Die Anekdote kam aber geöffnet werden, und sie birgt in ihrem Innern noch andere Objekte der Kleinheit, nämlich eine Anzahl kleiner Anekdoten, welche ebenfalls microscopische Bildnisse enthalten.

Briefkasten.

B. D. 312. Das kann man schon, aber es braucht nicht gerade in Annaburg zu sein. Auch kann einem das am Tage passieren und nicht nur des Abends. Sollten Sie hiermit nicht vollständig aufgeklärt sein, so bieten wir um eine nähere Erläuterung Ihrer Frage, da diese von zwei verschiedenen Seiten aufgefasst werden kann.

A. L. Sch. Es kam gerade noch zur rechten Zeit. Besten Gruß.

Dns Abonnement kann jederzeit be-
ginnen.

en
leimtr.
inge
ffeln
mann.
hsplitt,
ium ab
uermitr.
rn
blität be-
ig bis zu
Nansen
die Expedi-
hine
zu verkaufen.
Ka.
käse
digt,
Müller.
en, Kapo-
ot, Kapo-
ot, z.
Annaburg.
schleier zum
in noch vor-
rs.
Stomoden und
reifen.
Stephan.
ndorf
Dob, Spie-
ten Badschu-
nkel
neu) zu ver-
ter 7-104
d. B.
shenen
ann.
Feln
Fenster.
dj
digt,
Müller.
075 Mark
1.20
ann.
öl
digt,
Müller.
en,
l,
en,
großbr.
ehl.
-Aale
ner.

Männer-Turn-Verein Annaburg.
Sonntag, den 16. d. Mts. im Garten des Schwarzen Adler
hierfür nach vorausgehenden Umgang durch den Ort von Nachmittags 1/4 4 Uhr ab

Concert und Turnen

Zu recht zahlreichem Besuch ladet alle Turnfreunde und Gönner hiermit ein
Der Vorstand.

NB. Antreten der Mitglieder zum Umzuge pünktlich Nachm. 2 Uhr im Vereinslocal.

Lager in den neuesten Kinderanzügen, Burtschen Anzügen,
Mein großes Herren-Anzügen
Stoffen, und Westen, Arbeitsshosen u. Westen,
Stoff- und Wasch-Toppfen
bringe in Erinnerung und empfehle zu niedrigsten Preisen
Carl Quehl.

Mein Dampfsägewerk

mit allen neuesten erprobten Holzbearbeitungs-Maschinen bringe für Lohnschnitt in empfehlende Erinnerung und sichere jedem werten Kunden folgende Vorteile:

1. Große Ausnutzung des Holzes durch schwachen sauberen Schnitt;
 2. Verschneiden des Holzes gänzlich ausgeschlossen;
 3. Sofortige Bedienung nach Vereinbarung;
 4. Anfahren und Aufstapeln zum Selbstkostenpreis;
 5. Rationelles Anslängen des Kindholzes, auf Grund langjähriger Erfahrungen wird auf Wunsch bereitwillig kostenlos übernommen.
 6. Billigste Preise, coulaute Bedienung.
- Um gütige Ueberweisung von Aufträgen bittet

hochachtungsvoll

Annaburg. Wilh. Kunze,
Maurer- und Zimmermeister.

Das Flaschenbieregeschäft von Aug. Acker

empfehle ich seine gut gekühlten Flaschenbiere.
Lagerbier 10 Fl. 1.00 M. Weizenbier 10 Fl. 1.00 M. Einfach Bier 10 Fl. 1.00 M.
Edelbräu 10 Fl. 1.20 M. Grauer Bier 10 Fl. 1.50 M. Seltener Wasser 10 Fl. 0.90 M.
frei ins Haus. Sämtliche Flaschenbiere sind bei Herrn **Fechner** zu haben.

Wilh. Kunze, Maurer- und Annaburg,
Zimmermeister,
Baugeschäft, Dampfsägewerk, Bauholz- u. Baumaterialien-Handlung.

empfehle ich unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung zur Ausführung von
Maurer-, Zimmer- u. Bauarbeiten
aller Art, mit und ohne Materiallieferung,
Entwässerungs-Anlagen etc.
Anfertigung von Entwürfen, Bauzeichnungen, Kostenaufschlägen und statischen Berechnungen etc.

Ein gehähtes Publikum zu Annaburg und Umgegend beehren wir uns auf unsere vorzüglichen

Kohlen und Brikets

aufmerksam zu machen und bitten wir Bestellungen darauf an Herrn
Lehrer **Gerdt** in Annaburg zu richten.
Domsdorf. Verwaltung der Grube „Louise.“

Meiner geehrten Kundschaft sei es hiermit ergeben an, daß meine
neuerbaute, mit den neuesten Sägeeinrichtungen versehene, mit
Wasser- und Dampftrieb eingerichtete

Schneidemühle

jetzt in Betrieb ist, und empfehle selbige zum Schneiden von Holzern
jeder Länge und Stärke zu Brettern, Latten, Rankholz p. v., unter Zu-
sicherung coulaunter und reeller Bedienung und tadelloser Arbeit, bei
billigster Preisberechnung. Kleinere Posten können gleich geschnitten
wieder mitgenommen werden. Anfahren der Stämme und Aufstapeln
der Bretter wird auf Wunsch mit übernommen.

hochachtungsvoll
E. Klausenitzer,
Wasser- und Dampf-Wahl- und Schneidemühle
zu Annaburg.

Gleichzeitig empfehle mein Lager von Brettern, Latten, Rankholz,
Brunnenrohren etc. bei vorfindendem Bedarf zur geeigneten Benutzung.

Neue **Matjes-Heringe**
empfehle **W. Voigt, Inh.: C. D. Müller.**
Hochfeinen
Zuckerhonig
Pfund 45 Pfg. empfiehlt
Paul Bachmann.

Eine neuemilchende
Ziege ist zu verkaufen. Wo? sagt
die Expedition d. Bl.
Die modernsten

Sommerhüte
für Damen u. Kinder
sind in großer Auswahl zu billigen Preisen
bei
Otto Kern's Ww.

30-40 Centner
Heu
hat noch zu verkaufen
W. Maner, Annaburg.
Grubeöfen verschiedener Größen, sowie
Dratofen, Koföfen und Maschinen sind vor-
rätig, auch werden dieselben nach Wunsch
eherzeit gefertigt. D. D.

Echt Emmentaler
Schweizerkäse
vollkästig und schön gelocht empfiehlt
Paul Bachmann.

Kleiderstoffe,
reine Wolle,
in allen Farben, Meter 75 Pfg.
empfiehlt
Carl Quehl.

Neue Böhmishe Bettfedern
habe noch einen Posten billig abzugeben
Paul Bachmann.

Halte ein großes Lager Mey & Edlich
Monopol-Stoff-Waesche
hier am Plage, als
Strogen 5 und 10 Pfg., Dugend 50 Pfg. an.
Chemisches 5 u. 10 Pfg., Dbd. 55 Pfg. an.
Manifattien 15 Pfg., Dugend 1.25 M.
Schlipse von 10 Pfg. an.
Bruno Fechner.
Frische Bündlinge und Sackseringe. D. D.

Zur Bauzeit empfehle stets
frisch aus altenmünzten und
leistungsfähigen Weiten
pa. Weißkalk
von vorzüglicher Ergiebigkeit. Prima
Portland-Cement
„Saxonia“, anerkannt beste Marke,
1/2 und 1/3 Tonnen, sowie in Säcken
von ca. 120 Pfd. Inhalt u. einzeln.
Prima Putzgyps,
Schlemmkreide,
Rohgewebe, Rohr
in Bündeln; Ferner:
Dach- u. Isolierpappen
in verschiedenen Stärken, Prima
Steinkohlentheer
Klebmasso zu Pappdächern,
kern. Dachsplitt,
und ff. Carbonsium
Treppenstufen
in Sandstein evtl. Granit. Endlich:
Thon-Waaren
als Böhren in allen Weiten,
Kuh- und Pferde-
krippen, Schweinetrö-
ge, Dachfirsten,
Schornstein-Aufsätze,
sowie Luftsauger
zu herabgesetzten Preisen.
hochachtungsvoll
Annaburg. Wilh. Kunze.
Bauholz- und Bretter-Handl.

Kinderwagen
hält in Auswahl auf Lager
Oscar Fuhrmann, Sattlermeister.
Neue
Matjes-Heringe
Südk 10-15 Pfg. und neue
Malta-Kartoffeln
Pfund 15 Pfg. empfiehlt
Paul Bachmann.

Dachpappen, Dachsplitt,
Carbonsium
gute Coats giebt zu jedem Quantum ab
Karl Zoberbier, Altempernstr.
Annaburg.
Größere Flächen von alten
Pappdächern
übernehme ich nach Vereinbarung, billigt be-
rechnet, zur bleibenden Erhaltung bis zu
10 Jahren.

In Nacht und Eis Werk
ist zu verkaufen. Von wem sagt die Expedi-
tion d. Blts.
Eine gut erhaltene
Nähmaschine
System „Wheeler-Wilson“ billig zu verkaufen.
Wo? — sagt die Expedition d. Blts.

Schweizerkäse
Sahnen- und Hartkäse empfiehlt
W. Voigt,
Inh. C. D. Müller.

Sonntag, den 16. d. Mts. findet im
Garten des Goldschmieds
zum „deutschen Kronprinz“
Schweizer Berg, großes
Garten-Concert
statt. Bei schlechtem Wetter im Saale.
Anfang 5 Uhr. Entree 30 Pfg.
Nach dem Concert Tanzkränchen. Es ladet
freundlich ein,
Pippte, Gahmstr.

Garantiert reine roggene
Weizenmehle, Mais
und Weizenmehl, Kaps-
tuden etc. etc.
verkauft billig
Wasser- und Dampf-Mühle Annaburg.

Zum Anturnen
empfehle ich weiße
Turnhemden
per Stück Mart 1.40 mit rotem waschweitem
vierfachen ff. und Eisenstranz
Otto Kern's Ww.

Messina-Blut-
Apfelsinen
empfiehlt
Paul Bachmann.

Maßrote
Speisekartoffeln
empfiehlt
E. Klausenitzer.

Weinmostfridh
à Pfd. 20 Pfg. empfiehlt
W. Voigt,
Inh. C. D. Müller.
Echte französische
Oelsardinen
Marke Pasquand frères Bische 0.75 Mart
„ Philippe & Canard „ 1.20 „
empfiehlt
Paul Bachmann.

Frisches
Speiseleinöl
empfiehlt
W. Voigt,
Inh. C. D. Müller.

Sporthemden,
Barendhemden,
Leinenhemden,
für Herren und Kinder in größter
Auswahl
Carl Quehl.

Frische Bücklinge
treffen wieder ein
Bruno Fechner.

Annaburger Zeitung.

Elbe- und Elster-Thal Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger

für Annaburg, Prettin, Labrun, Großtreben, Dautschken, Bethau, Naundorf, Plossig, Axien, Hohndorf, Kähnitzsch, Tebien, Zwiesigko, Jessen, Schweinitz, Clossa, Holzdorf, Löben, Meuselko,

Purzien, Waltersdorf.
Mit Sonntagsbeilage.

Für Redaction und Verlag verantwortlich Adolf Vöbke.

Druck von

Franz Heidler, Annaburg.

Anzeigenpreis
für die viergespaltene Korpus-Zeile oder deren Raum 8 Pfg., außerhalb des Courauer Kreises Wohnende 15 Pfg.
Belegpreis
die viergespaltene Petit-Zeile 15 Pfg.
Bei sich wiederholenden Anzeigen bedeutenden Rabatt.
Einzel-Nummer 3. Bl. 10 Pfg.

Annaburg, Sonnabend den 15. Mai.

Amtliche Bekanntmachungen.

Das in den Besitz der hiesigen Stadtparkasse übergegangene, seither vom Fleischermeister Robert Schels in Purzien besessene

Wiesengrundstück

Gemarkung Annaburg Blatt 6 Parzelle 11884 von Plane 74, Wiese, 4 ha 93 a Flächeninhalt mit 57 M. 93 Pf. Grundsteuer-Reinertrag ist veräußert. Kaufschreiber wollen sich an den Herrn Gerichtsvorsteher Oscar Scheibe in Annaburg wenden, welcher diesbezüglich mit dem Verkauf betraut worden ist.
Torgau, den 21. April 1897

Der Magistrat.

Näme für das Bethätigungs- und Ausbreitungsbedürfnis des russischen Reiches gegeben. Dort sind noch Eroberungen wichtiger Art und ohne große Opfer zu machen. Alltagsverloft man diese Entwürden der Dinge aufmerksamer und misstrauischer als in England. Dort wird jeder Erfolg, den irgend eine andere Macht auf dem Verkehrs- und handelspolitischen Gebiete erringt, als eine eigene Niederlage empfunden. Aus diesem Grunde sucht sich Japan zum Freunde zu machen, dem es in Ostasien die führende Rolle zu spielen wünscht. Japaner für keine Gefahr, die Deutschen zu machen, sie folgen und kulturell vorzuführen. Das soll alles sein. Das ist es, was die russische Politik im Augenblick beabsichtigt. Sie hat sich für ein Ziel entschieden, das für ein Ziel ist. Sie hat sich für ein Ziel entschieden, das für ein Ziel ist.

einen bösen Streich gespielt. Für Elbschiffverbringen wird der Jar Nicolau nie einen Finger rühren. Er läßt sich selbstverständlich die diplomatische Unterfertigung seiner „Freunde“ gefallen, aber für irgendwie geartete Gegenstände, die irgendwie die Stellung Russlands ungünstig beeinflussen könnten, ist er durchaus nicht zu haben. Er treibt eben russische Politik und nur eine solche. Aus diesem Grunde ist es auch für die Weltlage herzlich gleichgültig, ob Herr Kaure nach Russland geht, oder nicht. Das „Dreifachbündnis“ wird aber wohl ebensowenig zu Stande kommen, wie an eine Auflösung des Dreibundes zu denken ist. Minister Bismarck hat daselbe noch dieser Tage als eine unverrückbare Grundlage der auswärtigen Politik Österreich-Ungarns erklärt und es läßt sich bestimmt voraussagen, daß bei allen Friedenssträngen die Mächte des Dreibundes Russland eng an ihrer Seite finden werden.

Aus Stadt und Land.

Annaburg, den 14. Mai 1897.

Wiederholungen und anderen Verlässliche über den Inhalt der Zeitung zu erfragen, ersuchen, ersuchen, auf Wunsch Honorar zu zahlen. In der Zeitung steht, soweit sie nicht anders verordnet, daß nur mit

er. Die erste Stadt eine Fahrradsteuer ein. In der dortigen Zeitung wurde der Antrag von 154.000 Mark für ein und für ein Damenrad erhoben. Dieser Antrag und Steuer-Kommission wies ab. Mai. Wenn der frühere gehalten und unterbracht seien, kommen zahlreiche Gäste nach sich hier für einen Tag an dem schönen farbenreichen Weinberge um ergötzen. So war am 11. von Wittenberg, wie sie birgt in ihrem Innern noch andere Objekte der Kleinart, nämlich eine Anzahl kleiner Nadeln, welche ebenfalls microscopische Bildnisse enthalten.

Eingeliefert.

Wie sehr vielen unserer Leser bekannt sein wird, besteht in den Kreisen der alten Schüler des am 9. Juni vor. Jrs. verstorbenen Herrn Cantor Große die Absicht, diesem, ihren einstigen Lehrer, zum Zeichen der Verehrung einen Gedenkstein zu errichten.

Eine fest Ende vergangenen Jahres eingeleitete Sammlung hat bisher ganz erfreuliche Resultate ergeben, doch ist zu einer recht würdigen Ausführung des Vorhabens ein Zuwachs an Mitteln sehr wünschenswert. Vor dieser Mitteilung, welche der unter der Hand verbreitete Aufruf bisher noch nicht erreicht hat, werden daher gebeten, das Vorhaben, jeder nach Maß seiner Kräfte und seines guten Willens, zu fördern. Herr Lehrer W. Schmittke hieselbst ist zur Erteilung jeder Auskunft gern bereit. Ein Aufruf zur Teilnahme an der feierlichen Weihe des Denksteins wird im Juli in dieser Blatte folgen.

Vermischtes.

Eine eigentümliche Nadel ist vor Kurzem in den Besitz der Königin Victoria von England gelangt. Diese Nadel ist ein Kunstwerk das auf der ganzen Welt seines Gleichen kaum haben dürfte. Sie stellt im kleinsten Maßstab die Trajanssäule dar. Die betriebe große Säule ist bekanntlich mit vielen Szenen und Sculpturen geschmückt, welche die Heldenthaten des Kaisers Trajan vorführen. Auf der kleinen Nachbildung nun sind Szenen aus dem Leben der Königin Victoria gemalt und diese Gemälde sind so klein, daß man sie nur durch die Lupe betrachten kann. Die Nadel kann aber geöffnet werden, und sie birgt in ihrem Innern noch andere Objekte der Kleinart, nämlich eine Anzahl kleiner Nadeln, welche ebenfalls microscopische Bildnisse enthalten.

Briefkasten.

B. D. 312. Das kann man schon, aber es braucht nicht gerade in Annaburg zu sein. Auch kann einem das am Tage passieren und nicht nur des Abends. Sollten Sie hiermit noch nicht vollständig aufgeklärt sein, so bitten wir eine nähere Erläuterung Ihrer Frage, da diese von zwei verschiedenen Seiten aufgefaßt werden kann.

A. L. Sch. Es kam gerade noch zur rechten Zeit. Besten Gruß.

Das Abonnement kann jederzeit be- ginnen.